

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 2

Artikel: Java

Autor: Schuh, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAVA

Zweite Bilderfolge von der Ostasienfahrt unseres Mitarbeiters G. Schuh, der sich einen großen Teil seines Reisejahres bei dem liebenswürdigen Volke der Malaien auf der Insel Java aufgehalten hat.

Seconde série du voyage, entrepris par notre collaborateur Gotthard Schuh dans l'Insulinde



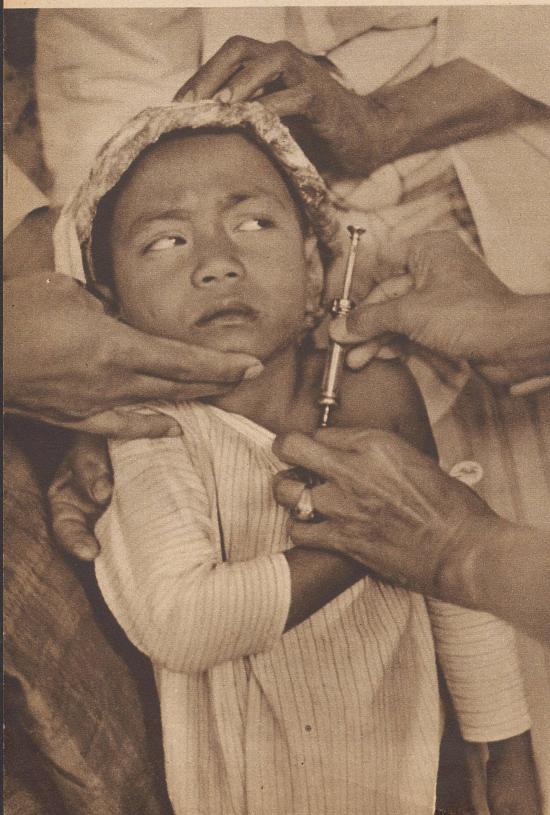
Das Brot Asiens

Der Javane fragt nicht: «Hast du gegessen?» Er fragt stets: «Hast du Reis gehabt?» Die Mehrzahl der Javanen sind Bauern, und ihre Hauptnahrung ist der Reis, der für das javanische Volk eine noch größere Bedeutung hat als für den Europäer das Brot. Doch die Reisfelder verlangen viel Mühe und machen umfangreiche Bewässerungsanlagen nötig. Dewi Srie ist die Göttin des Reiskorns, und niemals würde der javanische Bauer gedankenlos ernten und es unterlassen, die ersten Halme den Göttern zu weihen. Bild: Reiserntende Frau.

Le pain de l'Asie. Jamais le Javanais ne questionne: «As-tu bien déjeuné?», mais: «As-tu eu du riz?», car celui-ci est le pain de la population javanaise. Dewi Srie est la déesse du grain de riz. Photo: la récolte du riz.

Fieber, Pest und Reis

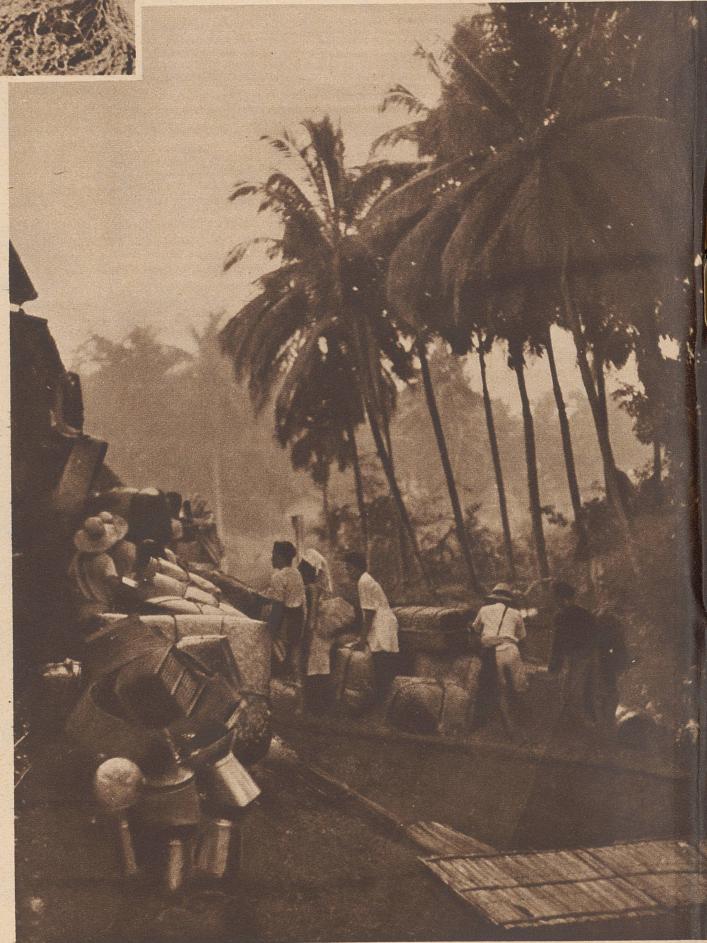
Fièvre, peste et riz



Kampf der Pest

Mitstrauisch blickt dieser javanische Knabe drein, aber ein kleiner Asiate würde um nichts in der Welt weinen. Er wird zum erstenmal gegen die Pest geimpft, eine Vorsichtsmaßregel, der sich jährlich alle Javanen zu unterziehen haben. Die holländischen Ärzte haben einen schweren Stand gehabt, bis sich die sonst so sanfte Bevölkerung dieser Vorschrift gefügt hat und nun das Fest des «Makan djarum», des Nadelessens, wie sie es nennt, über sich ergehen lässt. Noch bei der Pestseuche vor dem Weltkrieg drängten sich die Ein geborenen scharenweise zu den heiligen Lanzten der Fürsten, die nach javanischem Glauben über Heilkräfte verfügen, um sich durch die Be rührung um so sicherer anzustecken.

La lutte contre la peste. Le regard de ce petit Javanais traduit son effroi, mais pour rien au monde il ne se plaindrait. Les habitants de Java sont vaccinés chaque année contre la peste. Ils célèbrent maintenant la fête du «festin de l'aiguille», mais les médecins hollandais eurent à lutter épurement avant de les convaincre de la nécessité du vaccin.



Kleine mörderische Fieberbahn

Diese kleine Bahn, in die Händler während eines Gewitters ihre Waren verstauen, verbindet die große Längsbahnlinie Javas mit der Südküste der Insel. Sie führt durch Urwald und Sumpf, rentiert nie, dafür haben während ihrem Bau die Fiebermücken über 22000 Kulis eben vernichtet, so daß das Volk sagt, man hätte unter jeder Schwelle einen Toten begraben können.

Le train de la mort relie la grande ligne de Java à la côte sud de l'île. Il traverse la forêt vierge et les marécages où pullulent les moustiques. Son installation coûta la vie à plus de 22 000 coolies.

